

<http://www.finnwelle.de/index.php?id=1905&back=3&termin=311>

Goldener Oktober-Pokal, 15./16.Okt.2011



Tutzing für die IDM2012 gerüstet

„Der schönste Segelwind am See ist der stabile Ost-Nordost“, so steht's geschrieben in der Clubchronik zum 100jährigen Jubiläum des DTYC, die jeder der 40 Teilnehmer am Ende der Regatta erhielt. Und genauso haben wir es erlebt.

Der Wind wehte mit 3 (-4) Bft, und Wettfahrtleiter Robert Huber legte geschickt einen speziellen Up-and-down- Kurs für die beiden Felder aus (es starteten auch Laser), so

dass jede Klasse sofort nach Beendigung ihrer WF erneut starten konnte, ohne auf die anderen warten zu müssen. Auf diese Weise wurden am Samstag 3 WF absolviert.

Ein erster Versuch musste nach einer Runde wg. plötzlicher Windschwäche abgeschossen werden. Favorit Jürgen Eiermann (GER 8) legte dann bei leicht drehendem Windmuster sofort einen Sieg hin, vor dem wieder stark segelnden Peter Raderschadt (47) und Mitfavorit „Maschd“ Mitterer (22). Der Schreiber (3) wurde Vierter und war's auch zufrieden.

Den 2.Lauf konnte der Fonsä Huber (82) für sich entscheiden, und es zeigte sich, dass gelegentlich an den Bahnrändern schon mal ein kräftigerer Schraler auftreten konnte, den man tunlichst antizipieren sollte. Einmal zu faul zum Wenden, und gleich war's passiert, was der Schreiber schmerzlich erfuhr. Peter R. wäre auch diesmal 2. gewesen, aber zu seinem Leidwesen prangte in der Ergebnisliste an Land ein „BFD“ anstelle dieses Resultates (BFD: nach der Übersetzung vom Fonsä: „Bäda friah dro“). So heimste Jürgen den 2. Platz ein und festigte seine Führung. Der nach meiner Beobachtung anfangs führende Patrick Frind (911) wurde 3.

In der 3. Tageswettfahrt zeigte endlich Stefan Kreiss (65) sein Talent und gewann relativ unbedrängt. Dahinter wurde es auf der letzten Vorwind noch spannend.

Helmuth Gubi (AUT 36), W. Mai und Martin Mitterer gingen in dieser Reihenfolge erstmal knapp nacheinander ums Luvfaß, und jeder wollte die Leemarke als Erster erreichen, denn von da ging es halbwinds ins Ziel. Interessant wurde es, als auch noch von achtern der Wind auffrischte. In diesem Wettkampf, bei dem auch die Kinetics nicht zu kurz kamen, erreichte der Schreiber das Leefaß zuerst (grins) und strich den 2. Platz ein vor dem Maschd. Warum der Helmuth auch noch den Fleischi (255) vorbeilassen musste, konnte der Autor in der Hitze des Gefechtes nicht verfolgen. Der Fonsä wurde 8., und das ist erwähnenswert, denn er war zunächst vorne dabei, verfehlte aber bei einer Wende den Fußgurt und machte sich dann außenbords zu schaffen. Er war in Gedanken wohl schon viel weiter, nämlich: nach dem Anlandgehen verschwand er umgehendst und erschien am nächsten Morgen mit verklärtem Blick wieder. Es muß sehr schön gewesen sein, vielleicht auch kräftezehrend, denn man sah ihn den ganzen Vormittag nur speisen. Zeit war hierfür genügend vorhanden, denn auch nach Nebelauflösung glänzte der See wie eine Speckschwarte.

Die Wettfahrtleitung gab Freibier aus, und im Clubheim unterhielt daraufhin der Sitting Bull (49) gleich 3 Tische lautstark mit seinen Volksreden, egal welches Stichwort auch fiel. Um 14Uhr15 glaubte auch die WL nicht mehr an Wind und rief zur Preisverteilung. Sieger wurde Jürgen Eiermann vor dem Maschd und Walter Mai.

Es war eine gelungene Veranstaltung, wozu auch das 3gängige Abendmenü hervorragend beitrug. Die IDM 2012 kann kommen!

WM